



Impulsreferat

# Qualifizieren statt entlassen – Weiterbildung in der Kurzarbeit



# Agenda

- Kurzarbeit
- Weiterbildung in der Kurzarbeit



# Kurzarbeit

# Kurzarbeit

- wurde im Zuge der Wirtschaftskrise vereinfacht und die Förderdauer verdoppelt
- vorrangiges Ziel: Beschäftigungssicherung
- Neuregelung seit Juli 2009:
  - max. Bezugsdauer 24 Monate
  - ab dem 7.Monat müssen Betriebe keine Sozialversicherungsbeiträge mehr zahlen
- Kurzarbeit stabilisiert den Arbeitsmarkt → bisherige Auswirkungen des Abschwungs moderat
- Juni 2009: 1,4 Mio. Kurzarbeiter



## Inanspruchnahme von Kurzarbeit

- 17% der betroffenen Betriebe nutzen Kurzarbeit
- Nutzung unabhängig vom Grad der Betroffenheit
- Kurzarbeit wird vor allem von großen Unternehmen genutzt, kleine Firmen nutzen Kurzarbeit kaum
- kleinere Betriebe reagieren vermehrt mit Einstellungsstopp
- jeder zweite betroffene Betrieb in den Bereichen Metall sowie Maschinenbau hat Kurzarbeit eingesetzt

Quelle: IAB, 2009



# Weiterbildung in der Kurzarbeit



# Weiterbildung in der Kurzarbeit

Zielsetzung der Bundesregierung, Bundesagentur für Arbeit

- Betrieben helfen, um Beschäftigte zu halten
- Kurzarbeitergeld attraktiv gestalten: Verlängerung der Bezugsdauer und Entbürokratisierungen
- erweiterte Fördermöglichkeiten für Qualifizierungen
- Beschäftigungsfähigkeit von Arbeitnehmern verbessern
- bewährte Teams in Unternehmen auf neue Aufgaben vorbereiten

# Fördermaßnahmen der Bundesagentur für Arbeit



1. Stärkung der Innovationsfähigkeit durch Qualifizierung  
→ Förderung durch Weiterbildungskosten und ggf. Arbeitsentgeltzuschuss (WeGebAU)
2. Vermeidung von Entlassungen durch Kurzarbeit und proaktive Qualifizierung  
→ Förderung durch KuG & FbW bzw. KuG & ESF-RL-QK
3. Vermeidung von Arbeitslosigkeit und Unterstützung der Vermittlung von Transferleistungen  
→ Förderung durch Transfer-KuG und ESF-BA-Programm

# Argumente für Weiterbildung in der Kurzarbeit



- sinnvolle Nutzung der freien Zeit während der Kurzarbeit
- Erneuerung und Erweiterung beruflicher Qualifikationen steigert persönliche Aufstiegschancen
- Verbesserung der Wettbewerbsposition
- höhere Mitarbeiterzufriedenheit

# Inanspruchnahme von Qualifizierung in der Kurzarbeit

- 2/3 der befragten Unternehmen stehen dem Instrument der Weiterbildungsförderung für Kurzarbeiter skeptisch bis ablehnend gegenüber
- die Hälfte beklagt das aufwendige Antragsverfahren
- 54% fühlen sich miserabel informiert
- nur 1/3 glaubt an einen Wettbewerbsvorteil durch Quali-Kug (DGFP-Studie, n= 113, Juli 2009)
- seit Jahresbeginn 60.000 Eintritte in Qualifizierungsmaßnahmen
  - davon entfallen 2/3 auf WeGebAU und 1/3 auf Quali-Kug (Handelsblatt, Juli 2009)
- weniger als 1% der Kurzarbeiter wird fortgebildet (Financial Times, Juli 2009)
- 3,4 Mio. Euro von 150 Mio. Euro sind abgerufen (Personalwirtschaft, Juli 09)



# Gründe für fehlende Inanspruchnahme

- fehlende Erfahrung in der Weiterbildungsermittlung und –umsetzung
- fehlende Information der Mitarbeiter
- Kurzarbeit wird mit Freizeit identifiziert
- Unsicherheit bezüglich der Förderbarkeit einzelner Maßnahmen (Süddeutsche Zeitung, Juli 09)
- bei Teilzeitkräften ist die Entwicklung angemessener Schulungsprogramme zu aufwendig
- keine langfristige Planung möglich
- WeGebAU als Alternative vor allem bei kleinen Betrieben
- hoher administrativer Aufwand
- mangelndes Verständnis für Notwendigkeit von Qualifizierung
- Zertifizierungsdruck: Schulungspartner müssen zertifiziert sein
- keine Personalfreisetzung möglich

# weiterführende Informationen zur Qualifizierung in der Kurzarbeit



- [www.einsatz-fuer-arbeit.de](http://www.einsatz-fuer-arbeit.de)
- [www.arbeitsagentur.de](http://www.arbeitsagentur.de)



**Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit!**

# Back-up: Strategien gegen die Krise (und auch danach)

- Präsenz zeigen → gezielte Öffentlichkeitsarbeit durch Direktansprache, Messen und Fachtagungen
- Kontinuität → regelmäßigen Kontakt zu Kunden halten
- Flexibilität → individuell zugeschnittene Beratungsleistungen
- Erkennbarkeit → klares Dienstleistungsportfolio und Kennen der eigenen Beratungsgrenzen/ klare Marktpositionierung/ kein Einheitsbrei
- Sicherheit → Kompetenzen verdeutlichen durch Referenzen, Vorträge und Publikationen
- Referenzen → überzeugende Produkte
- durchdachte Marketingstrategie
- Wirtschaftlichkeit → Mehrwert der Dienstleistung muss deutlich sein